

Vorlage Stadtparlament

Datum 5. Mai 2026
Beschluss Nr. 1471
Aktenplan 732.12 Kantonsstrassen, Gemeindestrassen

Bruggwaldstrasse, Abschnitt Ziegeleistrasse bis Bruggwalden (Stadtgrenze), Neugestaltung; Kredit mit besonderem Beschluss (PNR 961010119)

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Projekt für die Neugestaltung der Bruggwaldstrasse im Abschnitt Ziegeleistrasse bis Bruggwalden (Stadtgrenze) im Betrag von insgesamt CHF 337'500 wird gutgeheissen und dafür ein Kredit mit besonderem Beschluss zulasten der Investitionsrechnung erteilt.

1 Ausgangslage

Die Bruggwaldstrasse führt von der Langgasse über die Gemeindegrenze bis zur St.Gallerstrasse in Wittenbach. Die Gemeindestrasse 1. Klasse dient der Erschliessung des angrenzenden Siedlungsgebiets im Gebiet Heiligkreuz, Espen und Bruggwald auf Gebiet der Stadt und Oberrüti und Kronbühl in Wittenbach. Die Bruggwaldstrasse zählt zum Veloroutennetz von Schweiz Mobil und zum städtischen Primärroutennetz. Sie ist zudem kurz- bis mittelfristig Bestandteil der Velovorzugsroute. Mittel- bis langfristig ist angedacht, die Velovorzugsroute über die Langgasse / St.Gallerstrasse zu führen. Dazu sind indes entsprechende umfassende Strassenausbauten erforderlich. In der Zwischenzeit soll die Bruggwaldstrasse so ausgestaltet werden, dass sie die Funktion der Velovorzugsroute erfüllt.

Im Abschnitt Langgasse bis Ziegeleistrasse besteht seit dem Jahr 1995 eine Tempo-30-Zone (Nr. 42.1). Für den Abschnitt ab der Ziegeleistrasse beabsichtigen die Stadt St.Gallen und die Gemeinde Wittenbach seit Längerem eine Verbesserung der Verkehrssituation. In einer Variantenprüfung wurden Massnahmen von der Ausweitung der bestehenden Tempo-30-Zone auf die gesamte Bruggwaldstrasse über eine Einbahn bis hin zu einer Netztrennung, d.h. eine Durchfahrtsperre für den motorisierten Individualverkehr, untersucht. Im Sommer 2017 wurden auch die Anwohnerinnen und Anwohner im Einzugsgebiet der Bruggwaldstrasse zur Verkehrssituation und zu den verschiedenen Varianten für die Verbesserung der Verkehrssituation konsultiert. Es zeigte sich, dass sich eine Mehrheit eine Veränderung der bestehenden Situation wünschte. Favorisiert wurde eine Ausweitung der Tempo-30-Zone auf die gesamte Bruggwaldstrasse inkl. die angrenzenden Stichstrassen auf Gemeindegebiet von Wittenbach.

Für die Ausweitung der Tempo-30-Zone auf die gesamte Bruggwaldstrasse haben die Stadt St.Gallen und die Gemeinde Wittenbach ein gemeinsames Projekt entwickelt. Es zeigt sich, dass zur Temporeduktion bauliche Massnahmen erforderlich sind. Auf Stadtseite betrifft dies die Bruggwaldstrasse im Abschnitt Ziegeleiweg bis Bruggghalden, das heisst bis zur Stadtgrenze. Die Bruggwaldstrasse verfügt im betreffenden Abschnitt praktisch durchgehend über ein beidseitiges Trottoir in ausreichender Breite. Im Bereich der Gebäude Bruggwaldstrasse 72-80 ist die Trottoirfläche für zu Fuss Gehende rechtlich über den Gestaltungsplan «Im Park» gesichert. Zwischen Haus Nr. 80 und Bruggghalden besteht lediglich ein privater Weg mit einer Breite von knapp einem Meter. Diese Netzlücke im Fussverkehrsnetz soll mit einer Trottoirergänzung geschlossen werden. Das Projekt auf Stadtgebiet umfasst zudem mehrere bauliche Massnahmen zur Strassenraumaufwertung und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zur Umsetzung einer Tempo-30-Zone.

2 Projekt

Zentrales Element des Projekts ist nebst der Signalisierung von Tempo 30 der Neubau eines 2 m breiten öffentlichen Trottoirs östlich der Bruggwaldstrasse zwischen Haus Nr. 80 und der Strasse Bruggghalden. Dieses ersetzt den zu schmalen privaten Fussweg.

An den Knoten Bruggwaldstrasse / Ziegeleistrasse und Bruggwaldstrasse / Bruggghalden sind sanfte Knotenanhebungen vorgesehen. Diese Knotenanhebungen dienen der Verkehrsberuhigung, indem sie die Einhaltung der reduzierten Geschwindigkeiten unterstützen und insbesondere den Komfort für querende Fussgängerinnen und Fussgänger verbessern. Gleichzeitig erfolgen am Knoten Bruggwaldstrasse / Bruggghalden marginale Optimierungen der Einlenkerradien.

Im Projektabschnitt sind begrünte Baumrabatten geplant. Eine Rabatte mit Platz für zwei Bäume wird auf der östlichen Strassenseite vor Haus Nr. 76 angeordnet. Eine weitere, rund 35 m lange Baumrabatte mit Platz für fünf Bäume wird westseitig auf Höhe der Häuser Nr. 78/80 angeordnet.

Die Bruggwaldstrasse wird als Velostrasse ausgebildet. Da die Veloroute langfristig über die Langgasse / St.Gallerstrasse geführt werden soll, beschränken sich die Massnahmen auf der Bruggwaldstrasse auf das erforderliche Minimum. Sie beinhalten vergrösserte Velopiktogramme auf der Strasse und Vortritt auf der Bruggwaldstrasse.

Die Bruggwaldstrasse wird in ihrer Breite so dimensioniert, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Verlängerung der bestehenden Buslinie umgesetzt werden könnte.

3 Massnahmen zugunsten der Stadtklima-Initiativen

Das vorliegende Projekt trägt den städtischen Bestrebungen nach einer Stärkung des Grünraums, der Erhöhung des Baumvolumens und der Steigerung der Biodiversität Rechnung. Im Projektperimeter sind insgesamt sieben neue Bäume vorgesehen. Die im Sinne des Reglements für ein gesundes Stadtklima (SRS 751.2; «Gute-Luft-Initiative») zugunsten von Flächen für Bäume und Grünflächen umgewandelte Strassenfläche entspricht insgesamt 252 m².

4 Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Bau des Trottoirs und die weiteren baulichen Massnahmen auf der Bruggwaldstrasse im Abschnitt Ziegeleistrasse bis Bruggghalden belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf insgesamt CHF 337'500. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Bauarbeiten	CHF	202'800
Baunebenarbeiten		95'500
Projekt- und Bauleitung		32'500
Unvorhersehbares		<u>7'700</u>
./. Instandstellungsanteil ESG		- <u>1'000</u>
Kosten		337'500

In der Investitionsplanung sind für das Vorhaben Mittel von CHF 260'000 eingestellt. Die Mittel wurden basierend auf einer Grobkostenschätzung (Genauigkeit $\pm 30\%$) ermittelt; zudem war der Landerwerb zu diesem Zeitpunkt nicht veranschlagt worden (CHF 53'000).

PNR 961010119

Abschreibungs-KST 6102000

Investitionsrechnung	Netto (inkl. MWST)	Beiträge Dritter (inkl. MWST)	Brutto (Gesamtvolumen, inkl. MWST)
Gesamtkredit	CHF 337'500	CHF 0	CHF 337'500
Budget 2026	CHF 287'500	CHF 0	CHF 287'500
Budget 2027	CHF 50'000	CHF 0	CHF 50'000

5 Landerwerb und Klassierung

Für das neu zu erstellende Trottoir zwischen Haus Bruggwaldstrasse 80 und der Strasse Bruggghalden ist der Erwerb von Land erforderlich. Das Trottoir wird analog der Bruggwaldstrasse als Gemeindestrasse 1. Klasse klassiert. Durch die Anpassung der Knotengeometrie wird die Widmung und Klassierung einer Kleinfläche bei der Strasse Bruggghalden aufgehoben. Diese Fläche wird der Eigentümerschaft von Grundstück Nr. F0593 (Wittenbach) als Realersatz abgegeben.

6 Mitwirkung

Das Mitwirkungsverfahren zum Projekt wurde vom 26. August bis 27. September 2024 durchgeführt (partizipieren.stadt.sg.ch). Der Öffentlichkeit stand während der Mitwirkung das Vorprojektdossier digital zur Verfügung. Vier Privatpersonen und eine Organisation haben während der Frist eine Stellungnahme eingereicht. Der Mitwirkungsbericht wurde am 24. Oktober auf der Mitwirkungsplattform der Stadt veröffentlicht und ist öffentlich einsehbar.¹

¹ www.daten.stadt.sg.ch/explore/dataset/mitwirkungen-stadt-st-gallen, «Erweiterung Tempo-30-Zone Bruggwaldstrasse, Ziegeleiweg – Bruggghalden».

Während die Einführung einer Tempo-30-Zone mehrheitlich begrüsst wurde, wurden insbesondere das Vortrittsregime, die Parkierung entlang der Strasse sowie die Gestaltungsmassnahmen thematisiert. In der weiteren Projektierung konnten unter anderem der gewünschte Verzicht auf öffentliche Parkplätze, der Erhalt der Trottoirüberfahrt Ziegeleistrasse und der Vortritt für die Bruggwaldstrasse berücksichtigt werden.

Der Quartierverein Nordost-Heiligkreuz wurde über das Projekt und über die Einführung der abweichenden Höchstgeschwindigkeit auf der Bruggwaldstrasse im Abschnitt Ziegeleistrasse bis Stadtgrenze informiert. Er unterstützt die Erweiterung der Tempo-30-Zone.

7 Weiteres Vorgehen

Nach Krediterteilung durch das Stadtparlament sind dem Stadtrat die Verkehrsanordnung sowie der Teilstrassenplan zur Genehmigung vorzulegen. Die öffentliche Planaufgabe des Strassenprojekts erfolgt gemäss Art. 39 ff. Strassengesetz im Anschluss daran und wird mit der Auflage der verkehrspolizeilichen Massnahmen koordiniert. Mit den Bauarbeiten für das Strassenbauprojekt soll voraussichtlich im Frühjahr 2027 begonnen werden.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilagen:

- Übersichtsplan
- Kostenvoranschlag
- Technischer Bericht